

13. Kieler-Woche-Symposium am 21. und 22. Juni / Langjährige Partnerschaft mit der DESWOS

## Innotec Gruppe fördert partizipatives Hilfsprojekt in Nicaragua

**Die Innotec Gruppe spendet auch in diesem Jahr die gesamten Teilnahmegebühren aus ihrem Kieler-Woche-Symposium dem DESWOS Deutsche Entwicklungshilfe für soziales Wohnungs- und Siedlungswesen e.V. Die 3.000 € gehen vollumfänglich in ein Projekt im mittelamerikanischen Nicaragua. DESWOS-Generalsekretär Gerhard Müller nahm den Scheck auf dem Traditionssegler „Abel Tasman“ persönlich entgegen.**

Poröses Gestein, Wellblech und Plastikplane bilden die vornehmlichen Baustoffe im Nicaraguanischen San Gregorio. Die Kleinstadt liegt rund 40 km südlich der Hauptstadt Managua, ihre rund 5000 Bewohner sind größtenteils kleinbäuerliche Selbstversorger. Die improvisierte Bauart erzeugt eine feuchte wie ungesunde Wohnatmosphäre, die Feuerstellen sind zumeist offen und rußen frei in den Raum und die Behelfstoiletten liegen fernab der Hütten. Diesen Zuständen wollen die DESWOS und ihre Partner in enger Zusammenarbeit mit etwa 100 betroffenen Familien Einhalt gebieten – durch eine sozial verträgliche, nachhaltige und funktional sinnvolle Architektur. Dies geschieht gemeinsam mit der lokalen NGO SofoNic und unter finanzieller Unterstützung des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung BMZ.

Traditionsgemäß nutzte DESWOS-Generalsekretär Gerhard Müller auch beim diesjährigen Kieler-Woche-Symposium die Gelegenheit, das Projekt wie auch Philosophie und Arbeitsweise des Vereins in einem spannenden und launigen Fachvortrag vorzustellen. Müller unterstrich dabei die Bedeutung der Arbeit vor Ort: „Ein würdevolles Dasein braucht immer ein Dach über dem Kopf, das sehen wir in San Gregorio sehr deutlich.“

„Wohnen ist ein Menschenrecht“ lautet der einfache wie eindrückliche Leitsatz der DESWOS. Seit fast 50 Jahren widmet sich die DESWOS Deutsche Entwicklungshilfe für soziales Wohnungs- und Siedlungswesen e.V. dem Kampf gegen Wohnungsnot und Armut in Entwicklungsländern. Als gemeinnützige Fachorganisation und mit Unterstützung des GdW Bundesverbands deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V. bündelt sie finanzielle Mittel, ehrenamtliches Engagement und Expertise von Wohnungsunternehmen, deren Verbänden sowie Privatpersonen.

Seit 2006 lädt das Kieler Unternehmen Vertreter der Wohnungswirtschaft zu dieser Veranstaltung, die neben hochkarätigen Fachvorträgen und dem anspruchsvollen Kieler Wetter, stets auch seemännische Herausforderungen bereithält. Die Einnahmen aus den Teilnahmegebühren wurden 2018 bereits im achten Jahr an die DESWOS übergeben. Die Innotec Gruppe betreut mit fast 500 Mitarbeitern deutschlandweit mehr als 600 Wohnungsunternehmen, Wohnungsbaugenossenschaften und deren Immobilien. Neben dem verursachergerechten Abfallmanagement bieten die Kieler eine Vielzahl modularer Leistungen rund um die Themen Facility, Verkehrssicherung, Schädlingsbekämpfung und kaufmännischem Backoffice an.

Spendenkonto DESWOS e.V.:  
WS466/ Gemeinsam beraten und  
bauen in San Gregorio, Nicaragua  
IBAN: DE87 3705 0198 0006 6022 21  
BIC: COLSDE33XXX  
Sparkasse KölnBonn  
www.deswos.de

Innotec Gruppe  
Am Ihlberg 2-4  
24109 Kiel-Melsdorf  
Tel.:0431/3011540  
www.innotec-gruppe.de



Bildmaterial: <https://www.geobytes.de/cloud/index.php/s/dca4AZEvHbiQOMn>, Passwort kws18. Fotos: Markus Brüggemann, Innotec Abfallmanagement GmbH

Bildunterschriften:

1. „20180622\_deswos\_vortrag\_mueller\_innotec.jpg“: DESWOS-Generalsekretär Gerhard Müller berichtet in einem Fachvortrag über Philosophie und Arbeitsweise des Entwicklungshilfevereins.
2. „20180622\_deswos\_scheck\_innotec.jpg“: Gerhard Müller (Mitte), Generalsekretär der DESWOS, nahm den Spendenscheck von den Innotec-Geschäftsführern Leif Lorenzen (links) und Thomas Spindler (rechts) entgegen.

### Kurzfassung DESWOS

**Die Innotec Gruppe spendet der DESWOS auch in diesem Jahr die gesamten Teilnahmegebühren aus ihrem Kieler-Woche-Symposium. Die 3.000 € gehen in ein partizipatives Bauprojekt im Nicaraguanischen San Gregorio. DESWOS-Generalsekretär Gerhard Müller nahm den Scheck auf dem Traditionssegler „Abel Tasman“ persönlich entgegen.**

San Gregorio liegt rund 40 km südlich der Hauptstadt Managua, ihre rund 5000 Bewohner sind größtenteils kleinbäuerliche Selbstversorger, die in improvisierten Hütten aus Wellblech und Plane mit offener Feuerstelle und ohne Toilette leben. Diesen Zuständen wollen die DESWOS und ihre Partner in enger Zusammenarbeit mit etwa 100 betroffenen Familien Einhalt gebieten – durch eine sozial verträgliche, nachhaltige und funktional sinnvolle Architektur. DESWOS-Generalsekretär Gerhard Müller nutzte beim diesjährigen Kieler-Woche-Symposium der Innotec die Gelegenheit, das Projekt wie auch Philosophie und Arbeitsweise des Vereins in einem spannenden und launigen Fachvortrag vorzustellen.

